

Lebenslinien:

Hannelore Schön

1928–1943



Hannelore Schön

Hannelore Schön wurde am 22. Juli 1928 in Kleinern (Edertal) geboren. Über ihre Kindheit wissen wir nur wenig. Bekannt ist, dass sie in Treysa zur Schule ging und später in Frankfurt am Main im Jüdischen Waisenhaus, Röderbergweg 87, wohnte. Von dort konnte sie in die Niederlande ausreisen, wo sie 1940 erneut in einem Waisenhaus unterkam. Im Verlauf der folgenden Jahre wurde sie allerdings verhaftet und in das Vernichtungslager Sobibor abtransportiert. Dort starb sie am 5. März 1943.

Ihre Familie hat ihr auf dem Friedhof in Treysa einen Gedenkstein gesetzt.

Quelle: www.dokin.nl



In Holland lebte Hannelore Schön in der Girls Orphanage, Rapenburgerstraat 171, Amsterdam (Foto: Mirjam Keesing, 2011)



Bearbeitung: Svenja Nickel